Beitermälder Zeitung rähler vom Westerwald Hachenburger Tageblatt

beint an jebem Werttage.

spreis: Biertelfahrlich Wig. 9.90 gringeriohn: burch die Polt: mi3.00, ohne Beftellgeld. effenta: Frantfurt a. M. 19524

Amtliches Areisblatt für den Oberwesterwaldkreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag ber Buchdruderei Carl Chner in Marienberg u. Sachenburg. - Gegr. 1848 Ferniprech-Aufchlüffe: Sachenburg Ar. 155, Marienberg Rr. 187. Telegramm-Abreffe: Beitung Sachenburg-Weftermald.

Angeigen: Die 48 mm breite Millimeterzeile 'SBfg., die Zgejpaltene Milli-meter Bellamezeile 75Bfg. Bei Wieder-holungen Rabaitgewährung. Bei Am-zeigen aus dem Oberwelterwaldfreise wird eine befonbere Ermäßigung von 10% vom Stettobetrage gewährt.

214.

Mittwoch, den 22. September 1920.

72. Jahrgang.

Moderne Arbeiterbewegung.

Berufsverband der Steinarbeiter wird uns ce-

ben verschiedenartigften Errungenschaften in ber Arbeiter- und Angestellten-Bewegung ift Die der fogen. Außenhandelsftellen aweifellos als et hervorragendfien und wertvollsten gu bezeichnen nieb der Staat Wirtschaftspolitik, wohl unter ender Teilnahme von Industrie- und Handelsver-aber die Ansicht der Arbeiterschaft in solchen murde wenig oder gar nicht beachtet u. jo konnte olge ihrer allzu ichwachen Bertretung in Barla-Regierung, ihren Ginfluß nicht in gebührene gur Geltung bringen. tife dur Geltung bringen. Zudem stand die kaffe der Arbeiterschaft den Wirtschaftsangelegenemlich teilnahmlos gegenüber, ihr Trachten war dauptsache auf Berbefferung der Lohn- und Aragungen gerichtet. Der wirtschaftliche und voliz asummenbruch Deutschlands brachte bier eine indem einerseits die pormartsstrebende Arbeiein Mitbestimmungsrecht an der weiteren 650. ber wirtschaftlichen Dinge verlangte, andererseits ft Behörden wie Unternehmerkreise die Notwendie Arbeiterschaft gur Mitwirkung herangugiehen. m. 3m Betriebsrätegeset wurde dies Mitbestimndt ausdrücklich festgelegte Fir die Neuordnung mederliegenden Wirtschaftslebens gab es zwei und zwar die Berstaatlichung der Wirtschaft, die nt empfehlenswert fein dürfie, denn fie lieferte fie Barteikampf, der Bürokratie und Unfachlichkeit migfung aller Betriebe eines jeden Gewerbeju großen Gelbftvermaltungskörpern, die von Ur-Arbeitnehmern und Bertretern des Sandels vermaliet merden. Go murden die Augenellen geschaffen, deren Aufgaben folgende find. iderung bes Inlandsbedarfs.

n angemessenen Aussuhrpreis zu erzielen, auch m schlechten Baluta-Berhältnissen. Introlle zu üben, daß volkswirtschaftlich wich-gamerte nach Deutschland geschafft werden.

hebung einer fogialen Abgabe.

die Einführung von leicht entbehrlichen Genuß-sowie Lugusartikeln aller Art darf in Jukunft m fein. Die Ginfuhr von Fertigfabrikaten ift. fich im Inland gleichwertig berftellen laffen, ju Un der Forderung der Ausfuhr von Gerden haben wir ein Intereffe, nicht aber an ber n im Inland noch Mangel herricht.

man, wie in allen anderen Gewerben, auch telninduftrie die "Außenhandelsftelle Ratur -

Ling a. Rh. gefchaffen.

bit por allen Dingen bas Bestreben, ein Berben einheimischen Werten gu verhindern, mas ben letten Monaten, bei bem Tiefftand ber Nark, vielsach geschehen ist. Bei der Aussuhr für sich, sei es in Rohmaterial, Halb- oder nikaten, sind hier, entgegen manchen anderen weigen, kaum Bedenken vorhanden, da an Maschaus kein Mangel hetrscht. Bon größerer Wich i die Preisgestaltung. Die "Außenhandelsstelle me" in welche auch die Basait-Lava-Industrie Manen, die Mühls und Schleissteine, sowie gelindustrie und Sitzenstalteine ginduseren sied erinduftrie und Litografiesteine einbezogen find, Jukunft die Preise der auszuführenden Ma-ben allgemeinen Marktpreisen anzupassen. In-den allgemeinen Marktpreisen anzupassen. In-den allgemeinen Marktpreisen anzupassen. und Unträge auf Ausfuhr nur dann genehmigt, Berkaufspreife von den Preisprüfern als ben en entsprechend angemessen bezeichnet werben. plember 20 trat nun der Ausschuß zu feiner ng im Reichswirtschaftsministerium zusammen. Erfedigung der laufenden Geschäfte murbe Arbeitsausschuß gewählt, dem u. a. auch der Areisen rühmlichst bekannte Führer des Be-tes deutscher Steinarbeiter, Reichstagsabgeord-Dohner angehört, und gwar als ftellverfinender des Gesamiausschuffes. Durch die der Schieferindustrie in den Bereich der Au-felle Natursteine sind auch die Bestrebungen weiter unwirksam, die dahin gingen, die Schie-den Steinarbeiterorganisationen zu entreißen. habung hierzu, daß die Schieferarbeiter weil

untertag beichäftigt, nur den Bergarbeiterorganifationen angehören können, und die weitere Behauptung, nur die Bergarbeiter seien in der Lage, den Achtstundeniag zu sichern, kann nicht als stichhaltig betrachtet werden, denn bei den Steinarbeitern war teilweise schon vor mehr als 15 Jahren ber Achtftundentag eingeführt, und wohl keine Arbeitergruppe hat größere und wegen der Gesund-heitsschädlichkeit des Berufs auch berechtigtere Kämpfe für die Einführung des Achtstundentages geführt, als gerade die Steinarbeiter. Im übrigen wird in Jukunft bei Beurteilung der Frage über Feststeitung der Arbeitszeit nur das Wohl der gesamten deutschen Bolkswirtschaft ausschlaggebend sein, nicht aber die Zugehörigkeit gu ber einen ober anderen Organisation. Wenn nun wie eingangs, die Gründung der Augenhandelsstelle als eine Errungenichaft ber modernen Arbeiterbewegung bezeichnet wird, fo ist dabei wohl ficher zu erwarten, daß an der Einrichtung noch manche Kritik geübt wird und daß fich auch mit der Beit noch vieles als reformbedürftig erweift. Es wird jedoch ficher, bei geschickter Bertretung der Intereffen der Beteiligten, manches Erfpriegliche für diefe felbft, fowie für die Bolksgemeinichaft dabei herauskommen und die Behauptung, daß eine friedliche Evolution ichneller und ficherer jum Biele führt, als eine gewaltsame Revolution, wird sich mit ber Zeit bewahrheiten. Der driftl. Gozialauffassung die die Gleichberechtigung aller erstrebt, gehört die Inkunft,

Weltbühne.

Die Berliner Stadtratsmahl,

Berlin, 21. Gept. Bei ber geftern fortgefegien Beratung der Stadtratswahl im Wahlausichuß des Berliner Magiftrats verliegen die fämtlichen burgerlichen Mitglieder die Sigung und beschloffen, nicht weiter an ben Beratungen teilzunehmen. Der Grund war, daß die beiden fogialbemokratischen Barteien die bur gerlichen Un-tra ge auf Wahl befoldeter Stadtrate und weiterhin auf Berhältnismahlen ablehnten.

Roske auf bem Rieberfachfentag.

San nover, 20. Sept. Bei bem 14. Riederfach fentag, ber am Samstag und Sonntag in Sannover tagte, fagte Oberpräsident Roske: Die Pflege des Heimatsinnes tue heute mehr not als je zuvor. Rur wenn wir allen Teilen des Bolkes die heiße Liebe zu bem Boden einflößen können, auf bem fie geboren find und auf dem fie leben, kann ber vaterlandifche und der deutsche nationale Sinn wieder sebendiger werden. So-weit es in seinen Kräften stehe, werde er niedersächsischen Heimatsinn und niedersächzischer Kunft und Eigenart seine Focderung angedeihen laffen.

Die fächfischen Wenben.

Dre s den ,20. Sept. Außer Soll befindet fich auch der bekannte Ben denführer Ernft Barth, ber wegen hochverraterifcher Umtriebe in ber Laufin gu einer langeren Greiheitsstrafe verurteilt wurde, wieber auf freiem Jug. Die wendische Beitung "Gerbsk Roving" erklärt in einem Artikel, ber bie icharfften Angriffe gegen die Regierung enthält, im Namen des wendischen Bolkes, daß dieses auch weiterhin in Treue an Barth sesthalten und alles an die Erreichung der polit ischen und kulturellen Ziele der Wenden sehen werde.

Schweres Gifenbahnungluck bei Karlsrube.

Rarisruhe 20. Sept. In ber Nacht jum Senatag ereignete fich in der Station Friedrichsthal der Strecke Karlsruhe-Miannheim ein ich weres Eifenbahnun glüch baburd, daß infolge unrichtiger Signalftellung ein Gutergug auf einen anderen auffuhr. Bier Babnbeamte murden babei getotet, mehrere Bagen gertrummert.

Eupen und Malmedn.

Brüffel, 21. Gept. Eupen und Malmedn find vom Bolkerbund Belgien jugefprochen worden. Die Enticheidung foll am Sonntag morgen in öffentlicher Gigung bekannt gegeben werden. In Belgien find die Barger-meister angewiesen, den Tag durch Glockentante und Flaggenschmuck seiern zu lassen. Der Oberkommandie-rende General Balaian ist zum Baron ernannt worden.

Abberufung Leronds.

Senf, 21. Gept. Wie Barifer Blätter melden, ift die Abberufung bes Generals Lerond aus Dberfchlefien als endgültig ju betrachten. Llond George habe Die Abaint, Die ftrittige Angelegenheit Der Botichafter-

konfereng gur Enticheibung vorzutragen Augerdem werde mahifcheinl. eine genaue Unterfuchung über bieBorgange, die zu den franz. engl. Zwistigkeiten Beranlaf-fung gaben, eingeleitet werden. Die "Denvre" beirachtet biefen Ausgang der Angelegenheit als einen Erfolg ber deutichen Regierung in der oberichlefischen

Das Remporker Bombenattentat.

Dempork, 21. Gept. Die Untersuchung ber Erplosion vor dem Morganhaus hat nunmehr zweifellos ergeben daß es sich um einen anarchistischen Ansicht a g handelt. Die kanadischen Gerichtsätzte eralärten ben Atientäter Fischer für geistig gestört. Seine Auslieserung an die Bereinigten Staaten foll auf Grund des Paragraphen über läftige Ausländer bewilligt werden. Fischer joil ausgesagt baben, daß noch alle Banken in diesem Monate explodieren werden.

Der Marineer von Cork.

London, 20. Gept. Der Burgermeifter von Cara, ber jest feit 38 Tagen hungeri, befindet fich noch in un ver an dert fch wach em Buftande, aber eine un-mittelbare Gefahr besteht nicht. Nach amtlichen Mit-teilungen genießt ber Bürgermeister in seiner Eigenschaft als politischer Strafling gewiffe Borrechte. Die beste Robrung, die für feinen geschwächten Buftand am beften geeignet ift, fteht immer noch in der Rabe feines Beites bereit

Rurge Rachrichten.

- Bom 1. Oktober ab foll, wie Dr. Beim in ,Minden mitteili; eine neue Breis fte igerung b. Bukhers um 40 Prozent ftattfinden.

3m Reichsrat wurde ber Antrag auf Seraisfeg ung bes Branntweinpreifes von 620 auf 600 Mark jowie ber Entwurf des Gefeges gegen bie Rapitalflucht angenommen.

Das preußische Staatsministerium hat seine prin-zivielle Zustimmung zu dem Entwurfe für die Umge-staltung des Polizeiwesens in dem Umsinge erteilt, wie es burch die mit der Entente getroffenen Bereinbarungen und der Serabfegung ber Starke der Reichswehr geboten ift

Mus Wilhelmshaven find in Ausführung der Friebenebestimmungen meitere acht Torpedoboote gur Aust ieferung an England abgegangen.

Min Samstag ist es gelungen, sechs der am Morde von Josephstal Beteiligten festzunehmen und dem Beuthener Kreisgefängnis suzuführen. Die Berhafteien stehen im Alter von 18—25 Jahren.

In dem oberfteirifden Benediktinerftift St. Lamprecht murbe eine vierfeitige Bergamenihandichrift des "Willehalm", eines unvollendeten Heldengedichtes von Wolfram von Sichenvach, aufgefunden.
— Telegramme aus Italien bestätigen, daß Italie.

offiziell den Untrag an den Bolkerbund gestellt habe, bie Bedingungen für den Beitritt Deut folande und Ofterreichs in den Bolkerbund feftgufegen und den beiben Staaten bekanntzugeben.

- Der polnifde Wirtichaftsminifter Climinski begab sich nach Baris, um die Berhandlungen über ein frang. polnisches Wirtschaftsabkommen abzuschlie-

- Sundertruffifche Matrofen die dem Mo-bilmachungsbefchl nicht Folge leifteten, murben auf Beranlaffung des Chefs der ruffifden Ditfeeflotte, Admiral

Heimatdienst.

Hachenburg, 22. Sept.

Borficht beim Dradenft eigen. In Rie dervellmar bei Raffel ließ ein Junge Drachen fteigen, die er an Blumendraht befestigt hatte. Der Draht kam der Leitung der Aberlandzentrale ju nahe und der Junge wurde schwer verlegt. An feinem Aufkommen wird geameifelt. Dioge biefer Borfall auch unferen Jungen gur Warnung Dienen.

— Rartoffeltransportsperre in Sicht. Die Beschlüsse, die eine in Frankfurt abgehaltene Karioffelkonferenz gefaßt hat, sind von außerordentlicher Tragweite. Der Allgemeine deutsche Gewerkichaftsbund, die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbande, famtliche Eisenbahnergewerkichaften, ber Gejamtrerband drijilicher Gewerkichaften, ber Bentralverein Devifcher Gewerkper-

eine und der Deutsche Beamtenbund haben ein bis 25. ds. Mts., also bis nachsten Samstag, befrifteies Ultimatum an die Landwirte der Broving Sei-jen-Raffau und des Freiftaates Seffen beichloffen, worin fie eine Transportfperre für Rartoffeln anklindigen, falls die Landwirtschaft sich nicht dazu versteht, ihren Aberschuß an Rartoffeln zum Preise von 20 Mark den Beniner ab Berladeftation abzugeben. Unabhangig davon ift mit fofortiger Wirkung eine Sverre ber Bagen-

gestellung angeordnet worden. Die Sperre foll fich nicht nur auf die Sisenbahn, sondern auch auf die Schiffahrt und den Landweg erstrecken. Die Befristung des Ulti-matums bis 25. ds. Mts. ist nur auf den dringenden Wunsch des Regierungsrats Cosmann, des Bertreiers des Oberpräsidenten, beschlossen worden, der der Hoffnung Ausdruck gab, daß es in der Iwischenzeit doch noch gelingen werde, eine Berständigung zu erzielen.

- Die Sandwerkskammer Wiesbaden teilt uns mit: Der Regierungspräfibent veröffentlicht folgende beiben Berfügungen: Ich genehmige, bag gemäß bem Beschlusse ber Sandwerkskammer vom 27. Mai bs. 3s. bie Lehrzeit für weibliche Lehrlinge ber Damenschneiderei, der Friseusen und Pugmacherinnen auf 3 Jahre seitgesett wird. — Ich gebe zu dem Beschluß der Bollversammlung am 27. Mai is. 3s., durch welchen die Gesellenprüfungsgebühr auf 20 Mk. erhöht worden ist, meine Buftimmung.

Der naffauifche Landverband. (Landwirt-Schafts-Rammer für ben Regierungsbegirk Biesbaben, Berein naffauischer Land- und Forstwirte, Begirksbauernschaft für Raffau und ben Rreis Weglar, Berband landl. Genoffenschaften Raiffeisen cher Organisation E. B. in Raffau, Frankfurt a. M., Berband der naffauischen landw. Genoffenschaften E. B. in Wiesbaden) befaßte fich in feiner letten Sigung eingehend mit bem Preisabbau-Broblem. 3m Borbergrund ftanden die Erörterungen über ben Rattoffelpreis. Um ber minterbemittelten Bevölkerung insbesondere ben Kriegerwitmen, Kriegswaisen und Kriegsbeschädigten, den Bezug von herbitkartoffeln zu erleichtern, murde beschloffen, die einzelnen Unterorganisationen insbesondere auch die Orts- und Kreisbauernschaften anzuweisen, für die minderbemittelte Bevolkerung Berbitkar offeln zu einem wefentlich billigerem Breife gur Berfügung gu ftellen.

Martenberg, 19. Gept. Die Gedenfifteinweibe bes hiefigen Turnvereins für feine gefallenen Mitglieder gestaltete fich gu einer fehr eindrucksvollen und würdigen Feier. Zahlreiche Bereine waren der Ginladung gefolgt, um durch ihre Mitwirkung zum guten Berlauf des Festes beizutragen. Erschienen waren der Gesangverein Marienberg, die Turnvereine Altstadt, Erbach, Hachenburg, Hardt, Nister und Jinhain und die Sportvereine Langenbach und Sahn. Die Muftkkapelle des Turnvereins Nister, die ebenfalls erschienen war, stellte fich in dankenswerter Weise zur Berfügung. Mittags 2 Uhr feste fich der Festzug nach dem Turn-plat in Bewegung, der Turnverein Marienberg mit umflorter Jahne, geführt von der Madchengbteilung des biefigen Bereins und von mit Gichenlaub geschmückten Schulmadden. Rachdem ber Gesangverein den Chor "Run schläft der Turner" stimmungsvoll zu Gehör gebracht hatte, hielt Herr Dekan Henn eine zu Berzen gehende Gedächtnisrede. Seine Worte führten die Bersammelten an die vielen Gräber, die zerststreut in allen Ländern, in den Bogesen, den Karpathen, an der Marne, in Nordfrankreich, Flandern, in den eisigen Gestlden Rußlands, im fonnendurchglühten Italien, in Mazedonien und im heiligen Lande liegen. Es feien die ftarkften, gefündeften und mutigften Briider gemefen, die ihreTreue jum Baterland mit dem Tade befiegelten. Und wenn es auch heute den Unichein habe, als feien die Opfer ver-

gebens gewesen ,wollten wir doch nicht klagen. Die Ungehörigen könnten ftolz ihr Haupt heben, denn fie hatten ihr Bestes geopfert, hatten warmes Herzblut dem Bater-land geopfert. Die Nachkommen möchten fich der Opfer wert zeigen ,damit fie nicht umfonst gebracht feien. Soffnung und Zuversicht durfe nicht verloren geben, dann kehre die lichte Sonne doch wieder für unfer deutsches Baterland, Der Borfigende des Bereins Serr Sahlbohm dankte hierauf allen denen, die an dem Werke mitgeholfen haben und nahm die Enthüllung des Gedenafteins vor Richt nur in unferen Herzen feien die Ramen eingegraben fondern als sichtbares Zeichen unserer Berehrung folle biefer Stein fie für ewige Zeiten verhunden. Er erbat für biefe heilige Stätte ben allgemeinen Schutz. Die aus Erz gegoffene in einen großen Bafaltblock gefaßte

Tafel trägt folgende Inschrift: Burs Baterland ftarben im Weltkrieg 1914-1920: Louis Baldus, Wilhelm Debus, Otto Denker, Chriftian Ergleben, Ernft Ludwig Faber, Emil Groß, Adolf Saas, Hermann Habel, Beinrich Jung, Reinhold Rleppel, Louis Schell, Guftav Ufer, Wilhelm Weber, Wilhelm Zeiler

Geinen Mitgliedern gewidmet vom Turnverein Marien-

Die gange Musführung des Bedenkfteins ift von gediegener eindrucksvoller Wirkung. Rachdem der Befangperein das Lied "Glocken der Beimat" gefungen und die Rapelle "Ich hatt' einen Rameraden" gefpielt hatte, legte bie Mädchenabteilung durch Frl. Johanna Krumm einen Kranz nieder. Herr Bürgermeifter Sahm dankfe dem Turnverein, der schon im Winter feine aus Gefangenichaft heimgekehrten Mitglieder in würdiger und vorbilblicher Weife geehrt habe und mit der heutigen Teier seine Toten in so erhabener Weise ehre. Er wies auf ben hohen erzieherischen Wert der Turnvereine hin und forberte die Jugend jum Beitritt auf. Der Chrenturnwart bes Bereins, Serr Buftling, wies darauf bin, daß die Chrung der toten Turnbruder erft eine echte fei, wenn ber heutige Tag zu einem echt turnerischen ausgestaltet würde, und ging ebenfalls im allgemeinen auf die edle Turnhunft ein, die in erfter Linie dagu berufen fei, die Jugend gu körperlicher, geiftiger und fittlicher Rraft zu erziehen und zu Mannern zu machen. Den Unfang der turneriichen Borführungen bildete ein von 48 Schulmädchen aufgeführter Blumenreigen, der von den Rindern aufmerkfam und erakt gezeigt wurde und allgemein Beifall fand. Unichliegend zeigte die Madchenabteilung des biefigen Turnvereins, ichone Abungen in Reulenschwingen. Die Langstabübungen des Turnvereins Altstadt, sowie die Barrenriegen Marienberg, Erbach und Aliftadt wurden von ber gablreich erichienenen Buichauermenge mit viel Beifall belohnt. Turnverein Sachenburg zeigte mit feinen Stüghandelübungen, und Sardt am Reck-Barren Muftergültiges und gute Schule, die ebenfalls mit gro-Bem Beifall belohnt wurden. Die Stabhoch- und Sturmhodifprünge ber Turner zeigten Mut und Gewandtheit Ein Fauftball-Bettfpiel Marienberg Erbach führte girei ebenbürtige Gegner zusammen und wurde mit 53:44 von Erboch gewonnen. Nach dem Turnen der hiefigen Zöglingsriege am Pferd begannen die volnstümlichen Spiele, Die fich den gangen Rachmittag hingogen. — Mit Genugtuung kann fich ber Turnverein Marienberg jeber geit diefes Tages erinnern, der in allen Teilen einen vorbilblichen Berlauf genommen hat.

Martenberg, 20. Gept. Geftern feierten die Cheleute 2. Lauterbach und Frau Lina geb. Schneider hier in aller Stille bas Fest der silbernen Sochzeit. Die schlichte Feier begann mit einem Rirchgerg, an welchem alle acht Rinber teilnahmen. Dem Jubelpaar ein Glickauf gur goldenen Sochzeit.

Marienberg, 21. Gept. Um Mittwoch und Freitag Diefer Boche tritt im Gafthof gur Poft der moderne Bauberkunftler und Illufionift Carena auf und ben und verblüffende Tricks und Kunftftücke gur Ber Die den alten Gat, daß Geschwindigkeit keine fei, in ebenfo amufanter wie belehrender Beife ren. Gin Befuch wird alfo ficher lohnend fein

Rifter, 16 Gept. Die Geminarabgangsonis Lehrerseminar gu Dillenburg but gestern Gris Die von hier beftanben.

Erbach, 19. Gept. Seute fand im Caale bes Wiffer die diesjährige Gener alverfammlung Rreisbauernichaft des Oberweiterwaldkreise Der Borfigende herr Karl Latich Dachenburg bes junachft die gahlreich Ericbienenen. Er bedauerte es noch immer zahlreiche Landwirte gebe, die unverzeihlicher Lauheit ben organisatorischen bungen der Landwirtschaft fernhielten, die einfe ben Worten: "Ich habe keine Beit" mit tiefbedam und fich vielleicht ichon bald bitter rachender gultigkeit an Fragen von vitalfter Bedeutung noch gen. Für berartig politisch Trage bedeute es une bare Schande, Borteile zu genießen, die fie nur bei opjernden positischen Tätigkeit ihrer Berufskollege dankten. Sodann murbe gu der Aussprache in Ausbau des Benoffenschaftswefens übergegangen wirtschaftslehrer Weil verbreitete fich in einem [Bortrage über das Wesen der Genossenschaften er tonte die Norwendigkeit derselben und daß das noch in einzelnen Kreisen bestehende Mistrane Die Genoffenschaften unbegrundet fei. Die einzelne wirte feien es ja felber, die die Benoffenschaften be ten. Es kame nur darauf an, daß die richtigen I auf den richtigen Fleck gestellt wurden. Es mit jeder Landwirt, wenn er unter den heutigen fom wirtschaftlichen Berhällniffen nur einigermaßen m wirtichaften wolle, einer Genoffenschaft aufflieben beiden anwesenden Bertreter des Raiffeisenverbanden ber naffauifden Bentral- Ein- und Berkaufser ichaft fprachen bann noch näher über den Ausbau : Gefchäftsführung ihrer Genoffenichaften. Gebamn gur Bahl ber statutengemäß ausscheidenden Borte mitglieder geschritten, und es wurden dieselben ab mig wiedergewählt. Der Rechner der Kreisbann legte die Sahresrechnung vor, dieselbe wurde gemit dem Rechner Entlastung erteilt. Weiter wurde der gliederbeitrag neu festgesett, ein Boranschlag neu fiellt und die Einrichtung eines Geschäftsraumer chen. Ferner murbe beschloffen, beim Rreife gu werden, damit Diefer einen Bufchuß gur Ic eines Jachbeamten gewähre. Denn eine beffere in schaftliche Fachbildung und die dadurch ju ch Mehrproduktion liege nicht nur im Intereffe bet wirte felber , fondern auch derjenigen, die die L schaft (manchmal recht mangelhaft) nur nebentel ben, und auch die Berbraucher feien hieran int Gobann feste eine lebhafte Aussprache über b toffelernte und die Kartoffellieferung ein. I wurde betont, ju dem unter dem 3wang ber Set angenommenen Breife zu liefern, um den Berten kreifen den guten Willen der fo oft zu Umred schrienen Bauern bargutun. Gelbft, wenn bei eine von 22 Mark pro Bentner bei der allem Anichet nicht gerade günftig ausfallenden Kartoffelernie mit Unterbilang gearbeitet werden muffe. Ba aber feien die wirklich wirtschaftlich Schwachen gen Breifen mit Rartoffeln zu verforgen. aber fei, daß hier icharfe Grengen gezogen murben ter murde es als unerläßliche Bedingung bejed alle Berufsgruppen progeffio mit dem Abban ihm folgten. Andernfalls wurden die gangen 2000 bungen nur ein Trugbild bedeuten, das nur ein dammung der landwirtichaftlichen Broduktion,

Sarte Stöpfe.

Roman von Maria Berbrandt.

Ob er ibre Bebanten erriet? Er fab fie nur freundlich an und fentte die Liber. Das hatte er fcon ofter auf irgend eine Bemertung pon ibr getan, und es durchriefelte fie bann jebesmal wie ein warmer Strom. Bar es nicht gerabe, als ob er fagen wolle: "Du verftehft mich ja nicht gang, aber Du bift fo lieb." - Jedoch über biefen Gedanten erfchrat fie fo, daß ofte fich haftig zu ihrem Rachbarn rechts wandte.

Ubo hatte es übrigens faft ein wenig peinlich gefimben, fo ausichlieflich mit ihr allein zu fprechen. Richt nur, bag Rurt und Frang von Besterwid fie beständig beobachteten, auch von den alteren Gerrichaften fing er hier und da einen nachsichtig-wohlwollenden Blid auf, der ihm wenig am Blage fcbien. Aber es war ja überhaupt mertwürdig, wie viele Menichen ihm gegenfiber ein Proteftionsbedurfnis ju begen fcbienen, bas fie veranlagte, ibn gu iconen, gu behüten, ibn liebreich ju belehren über Dinge, mit benen er innerlich burchaus im Reinen war. D, er hatte biefe Schonung verwünschen mogen, ebenfo wie die emigen Aufpielungen auf feine por Jahren angegriffen gewesene Gefundheit! Aber er brachte es ja nur in gang ichweren Fallen über die Anfangsgrunde bes Bornes binans. Gein Bewiffen, das ihm fagte: Gie meinen es ja fo gut! legte ibn immer gleich labm. - Bieber ftilirgte er in einem Berbrug, ben er fich felber taum ju erflaren wußte, fein Glas himunter.

Die Baronin, welche wie gewöhnlich in Gefprachsweite von ihm faß, fah es und lächelte. "Ich muß Ihnen heute eiwas verraten," fagte fie. "Unfere Marta ift nicht mehr -"

"O, Mamachen!" rief bas junge Mabden, fich fofort um-

mendenb.

Richt mehr folch eine fleine Banaufin in Bezug auf Runft, wie fie einmal mar," fuhr die Mutter lachend fort "Richt mur, bag fie icon die Ramen Subermann und Samptmann obne Schander horen fann - wir treiben auch Dufit und baben Diartas Stimme entbedt."

Alber, Mamachen!" flehte die Boconeffe, die völlig er-

Bonnen Gie es mir doch," fprach Ubo. "Da Frau Baro. nin mich als großen Ignoranten in hinficht auf alles, was Dufit beißt, tennt, fo mußte fie, wie mir biefe Mitteilung imponieren würde."

"Run," fragte Frau von Rempin, "tonnen Gie bas b liche "Bigemerfind hat feine Rub" (um ihre Lippen gudte es ein wenig), Martas Lieblingslied, begleiten ober nicht?" Benn ich mich febr gufammennehme, halte ich es für möglich," entgegnete Ubo.

Man plauderte behaglich fiber dem Rachtifd. Ubo erhob fich, ber Baroneffe ben Arm bietend. Ohne ferneres Biberitreben nahm fie ibn, aber Ubo fühlte, wie fie por Erregung gitterte. Bafrend er die Schwelle bes Rebengimmers überichritt, beffen Doppelfilr auf einen Bint ber Sansfran geals erwarteten die anderen, die nicht fo harmlos maren, wie die Familie Rempin und er, jest etwas gang Bestimmtes von ibm, wonach fie icon lange ipioniert. Batte nicht Martas Liebreig und ichlichte Raturlichfeit ibn immer von neuem libermunden, fo mare ein niehr refervierter Con gegen fte wohl ratfam gemejen.

Das Biano ftand an einem Blat, ben man vom Speifesimmer aus nicht überfah Um des jungen Madchens willen, bas heute fo befangen war, mußte er es ja willtommen bei-Bie leicht doch fo ein fuges, gartes Bejen gu erfchuttern ift!

Er lächelte fie ermutigend an, mabrend er fic am Stuftrument niederließ. Da lächelte fie auch, und es ichien fie ploglich wie Frende gu übertemmen. Mit ber ichlichten Gelbitverfrandlichteit, die ihr fouft bei allem Inn eigen war, feste fie an gegebener Stelle ein.

"Sie tann gang rubig fein," bachte Ubo, mabrend er begleitete, "jene boren ja boch nicht auf mus, ausgenommen viel. leicht Bapa." - herr von Leffenheim war früher ein großer Mufitiebhaber gewesen, und im Gaal babeim ftand eine gange Reibe ber toftspieligften Juftrumente, bie Benguis von feinem einstigen Stedenpferd ablegten. Bie er fich boch verandert hatte! "Bein, Beib und Rurtenfpiel!" hatte Barry gefagt. - Ach, bag feine Gedanten immerfort biefe Richtung

Bimberlieblich!" fprach er mit lebergengung. von Rempin emporlachelnd, als fie jest geendet. . Gie, bag ich als Erfter Beifall flatiche ?" Er legte bit. flachen aneinander. - "Aber nein, wirflich," iuhr et mer Eone fort, be er fab, wie ihr Blid au foricen fdie es ibm ernft fei mit feinem Bob, "mir ift bies Bied icon vorgetommen wie beute."

Es ift fo ergreifend, nicht mabr?" fragte fie halti

"om," machte er ausweichend, und baun mit ell neren Borwurf gegen fich, daß er ber Unichulbigen ibn ale gerftorte: Benn wir uns in folche Lage bentat

"Rein, nein!" murmelte fle gepreßt. Sie fofittel Ropf. Es ichien ihr an Borten gu fehlen. "Diefer biefes Sehnen, Diefe Ruhelofigfeit — wollen wir mich anderes - 3"

Die Eräuen in ihrer Stimme maren unvertennbor. nicht auf und blatterte mit Sorgfalt in ben Roten ab es für ihn nicht auch eine Beit gegeben, wo jebes Ge lied mit taufend Stimmen gu feinem Bergen iprac lang war es ber! — Du ploglich wurde ibm foo Eropfen war auf feinen Urm gefallen. Er fprang empe

Buddiges Fraulein — Marta — füßes Befen! Bent boch nicht! D. liebfte Darta!"

Er hatte ihre Bande ergriffen. — Sie fab ibn an bend, schluchzend — erglübend. Fassungslos wor meigte er das Antlig gegen das ihre. — Da warf sie bei um feinen bals und lag folnchgend an feinet Brut.

Für einen Moment verfant ihm jegliches andere in bein Bewußtsein, sie troften, schitzen au muffe, feinen Breis blogstellen, entranschen au buren, und fie war boch so fehr lieb, und ihm war ja laugt ben unter ben Billen. unter den Füßen entichwunden! Bielleicht, bas et ber neuen, ber fußen Bflicht fich wiederfand. Er ichtel fich und tilgte immer wieder ihr buntles Daut.

Mis lloo an der Seite des Baters heimfuhr, mar fpat in der Racht. Die Banne ftanden wie fonnte Mm Dimmel funtelte fein Stern.

Gegenteil des gesteckten Zieles, zur Folge habe, sei bereit, an dem Ausbau unseres Landes mitzuhelsucht nur nach tarislich festgesetzter Arbeitszeit, sonnach bestem Können und Bermögen. Man will nicht von Aberstunden und Sonntagsarbeiten reden. Werde ja in hohem Grade von den Landwirten Aber man verlange gleiches Recht wie alle anserwerbsschichten. Nach etwa dreistündiger Dauer Eatsch die äußerst anregend verlausene Berster Latsch die äußerst anregend verlausene Berster

gitenkirchen, 18. Gept. Der Rreis Altenkirchen 142000 Beniner Rartoffeln bei ber Reichskartoffelin Auftrag gegeben und muß diefe nun gu IRk. 31.75 Beniner obnehmen. Dazu kommen noch allerhand en, fodaß ber Rreis bie Rartoffeln nicht unter Die pro Bentner ohne Berluft wird abgeben konnen. emburg, 18. Gept. Die heute bier verfammelien Landber Kreife Westerburg, Dies, Limburg, Montabaur, sbaben, Homburg, Ufingen, St. Goarshaufen, Lg. abad und Ronigftein haben folgenden Mufruf ern: Rachdem die Zwangswirtschaft für Kartoffeln aufen ist, wenden sich die heute in Limburg versam-en Landräte Nassaus an die Landwirte des Glassauer ges mit ber bringenden Bitte, von dem jest noch ich genannten Rartoffelerzeugerpreis von 25.— Mark ilig Abstand zu nehmen. Der Winter steht vor Tir, die Rot wird in allen Teilen der Bevölkerung noch größer, jo daß das wichtigfte Lebensmitig! Rattoffel, unbedingt gu einem erträglichen Breife ber eherung jugeführt werden muß. Die Landwirte, ten fich nach unfer aller Unficht Diefer ernften Sate nicht verschließen können, und wir find der festen bie Beife dazu beitragen werden, daß sich die Berforgung der Bevolkerung mit Rartoffein rei-

Lefte Drahtmelbungen.

Abbruch ber polnifch-litanifchen Berhandjungen.

Barichau, 21. Sept. Die polnisch elitauischen in handlungen in Calvaria wurden vorgestern sortabgebrochen. Die litauischen Delegierten hatten unde Bed in gungen zu friedlicher Beilegung des stätts gestellt: Die litauische Armee zieht sich dis zur dinie zurück. Die polnischen Aruppen gehen auf die entsernung wie die litauischen von der heutigen unsiche zurück. Dadurch würde eine neutrale Zone polnisch-litauischer Berwaltung entstehen. Die polschen Delegierten konnten die litauischen Berhandlungsungen gemäß ihrer Instruktion n ich tanne hmen insten deshalb ab.

Schwerer Autounfall.

Etdina (Banern), 21. Sept. Das gestern abend um übe von Bretzen nach Erding abgegangene Post auto am Bretzener Berg einen schweren Unfall, indem simt dem Anhängewagen um stürzte. Der Chaussist als Ursache Bersagen der Bremse an. Mehrere monen wurden schwer, 4—5 leicht verletzt. Tote sind Wish beklagen.

Roch keine Unnektion Gubtirols.

Birich, 21. Gept. Die "Neue Bur. Stg." melbet Unnehrtion Gudtirols fei auf unbeate Beit verschoben.

munisische Kundgebung im Berliner Luftgarten. det in, 21. Sept. Die von der Komm. Partei mlattete Kund gebung der Arbeitslosen im miner Luftgarten hatte troß der Prnungena der Bearganisationen sowohl der Unabhängigen wie der beitssozialisten eine sehr rege Seteiligung ersahren. wen nicht weniger als 40,000 Personen erschiester die Kundgebung verlief in demerkenswerter Gine Anzahl Kedner sprach czu den verschiedenen Ven, unter welchen besonders die Gruppe der Borstaften auffiel. Die Ansprachen waren kurz und den in der Aufforderung zum Anschluß an die dritte

Berantwortlicher Schriftleiter:

Umtliches.

Schluß.

Unsführungsbestimmung zu dem Geset über bie einaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920.

Bom 22, August 1920.

Grund des Gefeges über die Entwaffnung der die einerung vom 7. August 1920 (RGBIS 1553) wird der die Entwaffnung der die Entwa

§ 1. Militärwaffen sind anzusehen: maeitliche Geschüße sowie Minenwerfer und Bortatungen, die zum Werfen von Sprengkörpern oder Gosbomben bestimmt sind, aller Art,

Granatwerser, Flammenwerser, Gewehrgranatenversbecher, Laschinengewehre jeden Systems und Maschinen-Platen.

Ailtiacgewehre, Karabiner, Tankgewehre, soweit für ite als Munition ein Bollkern- oder Mantelgeschoß aus Hartmetall oder ein Sprenggeschoß verwendet

Ameerevolver und Armeepistolen,*) Gewehrgranaten, Wurf- und Handgranaten seder

Eingefügt durch zweite Ausführungsbestimmung vom 1920.

Als wesentliche Teile von Militärwaffen sind angu-

a) bei Geschützen: Rohr, Berschluß und Richtvorrichtung,

b) bei Minenwerfern: Rohr und Rücklaufbremse, c) bei Flammenwerfern: Ringkessel und Gaskugel, d) bei Maschinengewehren: Lauf, Schloß, Juführer, e) bei Maschinenpistolen, Karabinern und Gewehren:

f) bei Armeerevolvern: Trommel und Lauf, g)*) bei Armeepiftolen: Gleitschine und Lauf.

Schloß und Lauf,

Als Munition für Militarwaffen find anzusehen. Sprengkörper Zünder, Sprengkapfeln jeder Ausführung sowie für die im Par. 1 aufgeführten Waffen bestimmte

Sämtliche Bereinigungen, die selbst oder deren Mitsglieder in dieser Eigenschaft Militärwaffen oder Munition im Besitz oder Gewahrsam haben, müssen diese bis zum 1. Oktober 1920 bei den zuständigen Landes- (Bezirks-) Kommissaren unter Angabe des Ortes, wo sich die Wassen besinden, der Art ihrer Ausbewahrung sowie ihrer Jahl und Art anmelden. Ort und Zeitpunkt der Ablieserung bestimmt der Reichskommissar.

Der gleichen Anmeldepflicht unterliegen die im Besitz oder Gewahrsam von Privatpersonen oder Firmen befindlichen Militärwaffen.

a) im Falle des Par. 1 a bis c ohne Rücksicht auf Jahl b) im Falle des Par. 1 d bis f bei einer Anzahl von 10 Stück und darüber,

c) im Falle des Par. 3, soweit es sich bei Geschützen und Minenwersern um mindestens 20 Schuß und bei Handscherwaffen um mindestens 500 Batronen handelt.

Die Anmeldung im Falle des Absates 1 hat durch den Borstand oder durch die Leitung, im Falle des Absates 2 durch den Besitzer oder Gewahrsinhaber zu erfolgen.

Die Militärwaffen, wesentliche Teile von Militärwaffen und die Munition von Militärwaffen sind vorbehaltlich der Bestimmung im Par. 4 Absah 1 in der Zeit vom 15. September bis zum 1. November 1920 einschließlich an die im Par. 6 bezeichneten Stellen abzuliesern.

Die Ablieferungspflicht erstreckt sich auch auf solche Bersonen, die auf Grund eines Waffenscheines Militärwaffen, oder wesentliche Teile von diesen im Besitz oder Gewahrsam hoben

Für einzeln liegende Gehöfte und Semeinden find por ihrer Entwaffnung die zu ihrem Schutz erforderlichen Magnahmen zu treffen

Bon ber Ablieserung der Waffen ist nur die Reichswehr und die zur Ausübung ihres Berufs mit Waffen versehene Beamtenichaft befreit.

Die Ablieferung kann bei jeder Ortsbehörde erfolgen, soweit nicht der Reichskommissar oder die Landes- (Besirks-) Rommissare anderweitige Anordnung treffen.

Die abgelieferten Waffen sind unverzüglich jum Gebrauch untauglich zu machen und an die vom Reichskommissar bestimmten Stellen abzuliesern.

Wer von Wassen- oder Munitionslagern im Sinne des Par. 6 Absatz 2 des Gesehes über die Entwassnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 Kenntnis hat oder erhält, hat unverzüglich dem zuständigen Landes- (Besirks-) Kommisser Anzeige zu erstatten. Die Anzeige hat Ort und ungefähre Größe des Lagers sowie den Namen des Besitzers oder Gewahrsamsinhabers zu enthaten.

Diese Bestimmung findet eine Anwendung auf Mitglieder derjenigen Bereinigungen, für welche die Waffenonmeldung durch Par. 4 Absah 1 schon vorgeschrieben ist.

Diefe Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Berkundigung in Kraft.

Berlin, 22. Angust 1920. Der Reichskommissar für die Entwassnung der Zivilbevölkerung: Dr. Peters.

Inseite Aussührungsbestimmung zu dem Gesetz über die Entwassung ber Bevölkerung vom 7. August 1920 (RGBIS 1533.) Bom 4. September 1920.
Auf Grund des Gesetze über die Entwassung der

Auf Grund des Gesets über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (RGBIS 1553) wird mit Justimmung des vom Reichstag gewählten Beirats verordnet was folgt:

Artikel 1.
Die erste Aussührungsbestimmung zu dem Geset über die Entwassung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (RGBIS 1553) vom 22. August 1920 (RGBIS 1595) wird wie folgt geändert:

1. Par .1 Jiffer e erhält folgende Tassung:

1. Par .1 Ziffer e erhält folgende Taffung: Armeerevolver und Armeepistolen. 2. Im Par. 2 tritt als Ziffer g hinzu: bei Armeepistolen: Gleitschine und Lauf. Artikel 2.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage ihrer Berkundung in Kraft. Der Reichskommissar für bie Entwassnung der Zivil-

bevolkerung. Dr. Peters. Dritte Ausführungsbestimmung zu dem Gejeg fiber bi-Enfnaffnung ber Zivilbevölkerung vom 7. Aug. 1920

Entraffnung der Zivilbevölkerung vom 7. Aug. 1920 (RGBIS 1553). Bom 5. Sept. 1920.
Auf Grund des Par. 9 des Gesetzes über die Entwaffnung der Bevölkerung vom 7. August 1920 (RGBIS. 1553) wird zur Berhübung von Wassenschiedungen mit Zustimmung des vom Reichstag gewöhlten Beirats verordnet, was folgt:

Jede Art der Beförderung von Militärwaffen, wefentlichen Teilen von Militärwaffen und von Municion auf der Eisenbahn mit der Bost, auf Schiffen, auf Kraftsahrzeugen und Lustigen Fuhrwerken sowie auf Lastsahrzeugen ist verboten. Das Berbot gilt nicht für die auf Grund des Friedensvertrages für die interallierten Truppen zu befördernden, als solche gekennzeichneten Ersap-, Nachschub- und Abschubtransporte.

Bon dem Beförderungsverbote des Bar. 1 Sag 1 find ausgenommen:

1. Waffen- und Munitionstransporie, deren Inhalt nach dem Friedensvertrag an die alliierten Mächte auszuliesern ist,

2. Waffen und Munitionstransporie, deren Inhalt zwecks Durchführung des Friedensvertrages und zwecks Erfüllung der in dem Abkommen von Spa übernommenen Berpflichtungen zur Ablieferung an Sammelstellen oder zur Zerlegung und Berschrottung bestimmt ist.

Die Transporte find als solche zu kennzeichnen. § 3.

Bon dem Beförderungsverbote sind serner ausgenommen Wassen- u. Munitionstransporte, die für die Reichswehr und die zur Ausübung ihres Berufs mit Wassen versehene Beamtenschaft bestimmt sind, sosern sür sie in jedem Einzelfall eine Genehmigung erteilt ist. Die Genehmigung wird dei Transporten sür die Reichswehr durch das Reichswehrministerium, dei Transporten sür die Beamtenschaft durch die Zentralpolizeibehörden der Länder erteilt.

Bei Transporten, für die Begleitpapiere ausgestellt werden, ist die Genehmigung auch auf den Begleitpapieren zu vermerken und zu beglaubigen; bei sonstigen Transporten hat der Transportsührer eine Aussertigung der Genehmigung bei sich zu sühren und dem zuständigen Beamten auf Berlangen vorzuzeigen.

Diefe Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Berkündung in Kraft.

Berlin, 5. Gept. 1920,

Der Reichskommiffar für die Entwaffnung der Bivilbevölkerung. Dr. Beters.

Tab., Nr. R. W. 2 56. Marienberg, 7. Gept. 1920.

An die Herren Bürgermeister bes Kreißes. Die Befristung der Erwerbslosenunterstügung auf 26 Wochen, die nach Art. 1 Nr. 5 und Art. 2, San 2 der Berordnung vom 6. 5. 1920 (RGBiS 871) am 1. Aug. d. I. in Kraft getreten ist, wird angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftskrise größeren Schwierigkeiten begegnen, als erwartet werden konnte. Vielerorts wird die

Arbeitslosigkeit größeren Umfang annehmen. Der Heichsarbeitsminister hat daher auf die Mögsichkeit, die Fürsorge auf einen längeren Zeitraum als 26 Wochen zu erstrecken, besonders hingewiesen, Recht, Ausnahmen zu bewilligen, ist der Landeszentralsehörde

26 Wochen zu erstrecken, besonders hingewiesen. Recht, Ausnahmen zu bewilligen, ist der Landeszentralbehörde übertragen worden. Wir ersuchen daher, etwaige Anträge auf Gewährung

der Erwerdslosenunterstützung über den Zeitraum von 26 Wochen hinaus unter eingehender Begründung richtzeitig hierher vorzulegen, damit diese von hier aus an die für die Bewilligung zuständige Stelle wellergegeben werden können.

Der Borsigende des Kreisausschusses. 3. B. Sabm

Agb.-Nr. S. B. 1108. Marienberg, 8. Sept. 1920.

Jur Bereinsachung des Versahrens bei der Anmeldung von Beränderungen in den land- und sorstwirtschaftlichen Betrieben ist durch Bax. 33 des Statuts sür die Seisen- Nass. landwirtschaftliche Berussgenossenschaft die bestent worden daß alle im Laufe des Jahres vorgekommenen Beränderungen (Wechsel in der Person des Unternehmers, Betriebseinstellungen, Bermehrung oder Verminderung des landwirtschaftlichen Grundbesiges) im Oktober seden Jahres mündlich zu Protokoll des Bürgermeisters erklärt werden können. Eine solche mündliche Erklärung ersetzt die vorgeschriebene schriftliche Anzeige gemäß Par. 31 und 32 des Genossenschaftsstatuts und erspart dadurch den Landwirten viel Müh und Schreiberei. Es emvsiehlt sich deshalb, von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Ich weise noch ausdrücklich darauf hin, daß diesenigen Betriebsunternehmer, welche weber eine naindliche Erklärung bei dem Bürgermeister abgeben, noch die Anzeige gemäß Par. 31 und 32 des Statuts erstatten, der Genossenschaft die zu dem, der Erstattung der Anzeige solgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen in den Unternehmerverzeichnissen zu erhebenden Beiträgen verpslichtet bleiben, unbeschabet des Rechts der Genossenschaft, sich an andere dieserhalb haftbare Personen halten zu können.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehendes wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und des hin zu wirken, daß alle im Lause des Jahres vorgekommenen Betriebsveränderungen Ihnen bis spätestens zum 20. Oktober d. I. angezeigt werden. Die Anzeigen wollen Sie dann in das Ihnen in den nächsten Tagen zugehende Formular S. e. 5 eintragen und zwar:

Formular S. e. 5 eintragen und zwar: 1. Bei Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers in Abschnitt A.

2. Bei Betriebseinstellungen (gänzliches Ausscheiden eines Betriebes) in Abschnitt B.

3. Betriebseröffnungen (neue Betriebe) in Abschnitt C. 4. Betriebsveränderungen in Abschnitt D 1 bzw. D 2. Es ist darauf zu achten, daß jeder Anzeigende in der bezüglichen Spalte seinen Ramen eigenhändig einzuschrei-

ben hat. Bei Anmelbung und Aufnahme ber Betriebs ; Suche bis gum 1. 10. ein veränderungen in den Abschnitten D 1 und D 2 der Brotokollanzeigen find nur die wirklichen Bu- und Abgange bei ben einzelnen Betrieben gu berückfichtigen. Es barf alfo nicht, wie dies mehrfach geschen, die gesamte be-wirtschaftete Fläche angegeben werden. Mit Rücksicht darauf, daß die Beträge für das Jahr 1919 entrichtet find ift kein früheres Datum, von wann ab die Beranderun gen gelten follen, als ber 1. Januar anzugeben. Gehließlich erfuche ich noch bei allen Einträgen, ausgenommen unter Abschnitt E, die laufende Rummer des landwirtchaftlichen Unternehmerverzeichnisses anzugeben.

Ich ersuche um genaue Erledigung diefer Berfügung, Damit die vielen Beschwerden gegen die Beranlagung bu den Umlagbeiträgen vermieden werden.

Die ausgefüllten Formulare find bis gum 25. Oktober

hierher einzureichen!

Seff. Raff. landwirtichaftliche Berufsgenoffenichaft Gektion Oberwesterwald, 3. 3. Sahm.

Befanntmadungen d. Gtadt hadenburg

Am Donnerstag den 23. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr findet iv der städtischen Berkaufsstelle hierselbst der Berkauf von Bohnen und Erbfen jum Breife von 2,40 Mark pro Pfund und Marmelade von 3.—Mark pro Pfund markenfrei ftatt.

Sachenburg, 20. Gept. 1920. Der Bürgerm, ifter.

Unzeigen.

Meiner werten Rundichaft gur Renntnis, daß ich jest unter

Nr. 29

an das Ferniprechamt Marienberg angeichloffen bin.

Louis Steup. Marienberg.

Der neue Lehrgang beginnt Freitag, den 1. Oktober. Baufmännische Pripotschule von K. Wolf in Siegen. = Musführlichen Schulprofpekt koftenlos. =

Von der Reisezurück BR. WED. FELLENZ

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Leiden NEUWIED, Hedd-sdorferstr. 12.

Sprechstunden 10-412, 24-4 Uhr wochentags Samstags nachm. u. Sonntags keine Sprechstunde.

Frauen!

Wenn Sie leiden an inneren Beschwerden so schreiben Sie an

Frau Zier-Hamacher, Köln-Klettenberg 43. Manderscheiderstraße 29

Rückporto erbeten

Spezial-Behandlung.

Persönliche Besuche von 10-6 Uhr. Eine von vielen hunderten Danksagungen. Frau Schl in B. schreibt: Ihr Mittel wirkte in 3 Tagen.

Kokoskuchen, Bohnenmehl, Bafermehl, Bafertleie, Trockenschnitzel, Möhrenschnitzel, Pferdemischfutter, Melaffe Pferdehäcksel

- in nur Ia. Qual. ju billigftem Tagespreis. -

Torfftreu in Ballen.

Rainit :: Ralifalze und Ammoniak zur Berbstaussaat prompt lieferbar.

Thomasmehl

Mur für Wiederverkäufer:

Brima amerikan. Betroleum.

Phil. Schneider G. m. b. H. Sachenburg. Telefon Rr. 2.

Wir reparieren: e Dampfmaschinen, Lokomobilen,

Drefchfabe, Dampfkeffel, Pumpen u. f. w.

Holborner Pumpenfabrik, Herborn.

tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn, für kleinere Landwirtschaft. Bu erfragen in der Geschäftsftelle bs. Bl.

gegen die Burbach von hier in den Gemeinden Berod und Wahlrob ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück.

Friedrich Enders, hanmerth.

empfiehlt gentnerweife billigft

Gustav Henrich. Fehl-Rithaufen.

Dankjagung.

Beim Tobe meines lieben Gatten und guten Baters, bes Bern

find uns von allen Getten fo viele Beweise ber Teilnahme gugegangen, daß es uns nicht möglich ift, jedem Einzelnen gu banken.

Wir nehmen baher Beranlaffung, auf biefem Wege unfem tiefgefühlten Dank für die vielen Kranzspenden, Beile bekundgebungen uim. auszusprechen.

Freilingen, 22. September 1920.

Frau Wwe. San.=Raf Dr. Heidgen Sabina Heidgen.

大大大大大大大大大大大大大大大大大大大

Für den Herbst= u. Winterbedarf empfehle ich

in allen Farben und Ausführungen.

Ferner

Belour=Sute in prima Qualität und ju außerft billigen Preifen wieder eingetroffen.

P. Preißer, Bachenburg

Spezialhaus für Berrenhute und Pelzwaren. Bahnhofftrage.

alealesi aleakealeakeakeakeakeakeakeakeakeakeakeakeakeak

la Tafelmargarine Japan-Vollreis Salat- und Rüböl

Carl Winter

Hachenburg.

Sechs Wochen alte Ferkel

fteben jum Berkauf bei Josef Dörner, Mitert.

Toilette-Seifen

in großer Auswahl per Stiidt beutsch Mk. 4 Röln = Waffer Seife " frang. Geife

engl.Badefeije rund . 10 Karl Dasbach, Drogerie Sachenburg.

in allen Größen empfiehlt Louis Stenp, Marienberg.

Eingetroffen: große Poften Kartoffel-und Getreide-

neu u. gebraucht zu billigften Breifen.

August Müller Witwe Enspel.

Telef. öffentl. Fe nitrechit.

Schmerzios

u. unschädl, befeitigen unfere neuen Canitas-Braparate fofort Frauenbart, Commeriproffen Wargen, Suhner-augen, Miteffer, Rungeln, graue Saare, Ropftaufe, Schuppen, Hacrausfall Hochinteres. Schönheitsbuch 1.50 M. Profp. grat. Canitasv rlag Heidelberg 142.

liefert billigit in kurger Frift far! Rougeroth. Backenburg.

Handwagen ftark und billig einzeln u. in großen Boften Erjagrader

Rar toffel mangen mit Fuß

Objtkörbe

liefern

Groth u. Breithrens Dierdorf Beg. Robleng Marktpl. a. b. kath. Kirche.

feldbahngleife Muldenfipper, Weichen, Drebicheiben und alle Erfatteile

ju Kauf und Miete. MIle Baugeratichaften

ftets fofort aus Borrat lieferbar. Curt Beiggerber, Frantfurt a/M.

Grofe Duffeldorfer behrerheim-botterie.

Biehungsanfang 7. Oktober 100 000

50 000 E @cmim. @cmim. 10 0000 m

Originaflofe à 3.60 M., 3 Std. 10 M., 5 Stüdt 16 M., 10 Std. 30 M., Porto u. Lifte 1 Mark mehr, Rachn. 1 Mk. extra. Poftkarte genilgt Jum Wiederverkauf liefere ich Lofe a Std. 2.60 M. nicht unter 25 Stud.

Cotteriebant. Ewald Meis,

Solingen, Postscheckonto 46 154, Köln Bei der Ziehung am 24. bis 30. Mug. fielen wiederum 25 000 Die, in meine Blückskollehte

esafferfucht

gefdmollene Beine, Unschambliene Seine, and schwellungen gehen zurück, Herz wird ruhig u. Magendruck verliert sich, durch einsaches Mittel. Auskunft kostenstein, nur gegen Rückmarke.

Landwirt Heinr. Deicke Wackersleben

Wadersleben b. Orfdersleben-Bode,

Achtung! Vorzugs=Angebo Brillante Ware!

Wegen Umlegung ber Sabritation nur Mart 129. franto Nachnahme biefe 4 Rein- Aluminium-Rochtopfe mit Deciel



3mbalt : 1 Topf, 5 Liter Inhalt, Mark 30 - ertra 1 Schöpf- oder Schaumlöffel a Mark 7,50 Fabriabetrieb R. Centhe, Solthaufen b. Pletter

BRENNHOLZ

gu kaufen gefucht, ferner

Waldbeständel gur Gelbftfällung.

Gustav Nebelung Frankfurt a. M. Wittelsbacher Mie

Telefon Banfa 335.

eigenen Fabrikats

für Landwirtschaft und Indum

können fofort preismert,

in Kupferwicklung m. Schleifringand in bester friedensmäsiger Ausführun

Ia. Referengen. Unfra en erbeten an:

Heinrich Schlaudu Betzdorf (Bieg).

Bertreter ber Firma:

DR. ERMERT & Co., Koln

Fabrik elektrifcher Maschinen Maftrichterftraße 43.

\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$\$P\$

in Streifen von 26-60 cm kistenweise abzugeben

Rarl Winter

Hachenbur,

Eisenschrott

aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen

Wilhelm Jäger, Eisengrosshandlur Siegen-Marienborn Fernrul 1554 v. 1575 26-

la gebleichten Semdenbieber

la, ungebleichten

Wilhelm Pickel, Hadjenburg

Dachpappe Nr. 1 u. 0 Karbolineum

Rarl Winter

Hachenburg